



Pressemappe

Landesverband Rheinland-Pfalz
(Stand 18. Oktober 2012)

Ihr Ansprechpartner:

Ingo Sauer

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz
Postfach 20 12 51
56012 Koblenz

Telefon: 0621 / 4254 734
Telefax: 0621 / 4254 838
Mobil: 0177 / 7226 435

presse@piraten-rlp.de



Landesverband Rheinland-Pfalz

Inhalt

1	Parteigeschichte	2
2	Parteiprogramm	3
2.1	Präambel	3
2.2	Mehr Demokratie wagen	3
2.3	Urheberrecht und nicht-kommerzielle Vervielfältigung	3
2.4	Patentwesen	4
2.5	Freie demokratisch kontrollierte technische Infrastruktur	4
2.6	Teilhabe am digitalen Leben	4
2.7	Privatsphäre und Datenschutz	4
2.8	Transparenz des Staatswesens	4
2.9	Freier Zugang zu öffentlichen Inhalten	5
2.10	Bildung	5
2.11	Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe	5
2.12	Geschlechter- und Familienpolitik	5
2.13	Umwelt	5
2.14	Whistleblowerschutz	6
2.15	Informationsfreiheitsgesetz	6
3	Kontaktdaten und Zahlen	7
3.1	Landesverband Rheinland-Pfalz	7
3.2	Kreisverbände in Rheinland-Pfalz	8
3.2.1	Altenkirchen /WW	9
3.2.2	Bad Kreuznach	9
3.2.3	Koblenz / Mayen-Koblenz	10
3.2.4	Mittelhaardt	10
3.2.5	Rhein-Pfalz	11
3.2.6	Rheinhessen	11
3.2.7	Südpfalz	12
3.2.8	Trier / Trier-Saarburg	12
3.3	Piratenpartei Deutschland	13
3.4	Piratenpartei Schweden	14
3.5	Pirate Parties International	15



1 - Parteigeschichte

Am 01. Januar 2006 wurde in Schweden unter Federführung von Rickard Falkvinge die Piratpartiet ("Piratenpartei") aus Protest gegen zunehmende staatliche und wirtschaftliche Überwachung gegründet. Hauptthemen der basisdemokratisch ausgerichteten Partei sind seitdem der freie Austausch von Wissen, eine Reformierung des Urheber- und Patentrechts sowie eine Verbesserung des Datenschutzes.

Die schwedische Piratenpartei erfuhr bereits kurz nach ihrer Gründung regen Zulauf. Vor allem junge Menschen, die mit dem Internet aufgewachsen sind und der Regulierung des freien Zugangs zu Informationen kritisch gegenüber stehen, schlossen sich der Partei an. Bereits Ende 2007 war die Zahl ihrer Mitglieder auf 9 000 angewachsen.

Im **Europaparlament** ist die Piratenpartei seit 2009 durch die Schweden Christian Engström und Ameila Andersdotter vertreten.

In einigen europäischen Ländern griff man die Ideen der schwedischen Piratenpartei auf. Zunächst gründete sich im Juli 2006 die Piratenpartei Österreich, darauf folgte am **10. September 2006** in Berlin die Gründung der "Piratenpartei Deutschland". Mitte 2008 waren Piratenparteien bereits weltweit in 18 Ländern aktiv, vereint in der Dachorganisation "PP International", der mittlerweile Parteien in mehr als 60 Ländern angehören.

Bei der hessischen Landtagswahl im Januar 2008 war die Piratenpartei zum ersten Mal auf den Stimmzetteln vertreten und konnte mit insgesamt 6 955 (= 0,3%) ein respektables Ergebnis erzielen.

Es folgten 2008 Bürgerschaftswahlen in Hamburg (0,2%), 2009 die Neuwahl des hessischen Landtags (0,5%), Europawahl (0,9%) und Bundestagswahl (2,0%). 2011 gelang der Piratenpartei mit einem Ergebnis von **8,9% in Berlin** der erste Einzug in ein Landesparlament (15 Abgeordnete). Diesem schlossen sich 2012 die Erfolge in **Schleswig-Holstein** (8,2% und 6 Abgeordnete), **Nordrhein-Westfalen** (7,8% und 20 Abgeordnete) und im **Saarland** (7,4% und 4 Abgeordnete) an.

Die Piratenpartei ist mit gegenwärtig mehr als 34 000 Mitgliedern eine der größten politischen Parteien in Deutschland.



2 - Parteiprogramm

Dies ist eine kurze Zusammenfassung des Parteiprogramms. Nähere Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie im Internet unter:

<http://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm>

2.1 - Präambel

Im Zuge der Digitalen Revolution aller Lebensbereiche sind trotz aller Lippenbekenntnisse die Würde und die Freiheit des Menschen in bisher ungeahnter Art und Weise gefährdet. Dies geschieht zudem in einem Tempo, das die gesellschaftliche Meinungsbildung und die staatliche Gesetzgebung ebenso überfordert wie den Einzelnen selbst. Gleichzeitig schwinden die Möglichkeiten, diesen Prozess mit demokratisch gewonnenen Regeln auf der Ebene eines einzelnen Staates zu gestalten dahin.

Die Globalisierung des Wissens und der Kultur der Menschheit durch Digitalisierung und Vernetzung stellt deren bisherige rechtliche, wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen ausnahmslos auf den Prüfstand. Nicht zuletzt die falschen Antworten auf diese Herausforderung leisten einer entstehenden totalen und totalitären, globalen Überwachungsgesellschaft Vorschub. Die Angst vor internationalem Terrorismus lässt Sicherheit vor Freiheit als wichtigstes Gut erscheinen – und viele in der Verteidigung der Freiheit fälschlicherweise verstummen.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur und die Wahrung der Privatsphäre sind die Grundpfeiler der zukünftigen Informationsgesellschaft. Nur auf ihrer Basis kann eine demokratische, sozial gerechte, freiheitlich selbstbestimmte, globale Ordnung entstehen.

Die Piratenpartei versteht sich daher als Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will.

Die Piratenpartei will sich auf die im Programm genannten Themen konzentrieren, da wir nur so die Möglichkeit sehen, diese wichtigen Forderungen in Zukunft durchzusetzen. Gleichzeitig glauben wir, dass diese Themen für Bürger aus dem gesamten traditionellen politischen Spektrum unterstützenswert sind, und dass eine Positionierung in diesem Spektrum uns in unserem gemeinsamen Streben nach Wahrung der Privatsphäre und Freiheit für Wissen und Kultur hinderlich sein würde.

2.2 - Mehr Demokratie wagen

Die Piratenpartei Deutschland sieht Demokratie als die bestmögliche Herrschaftsform, da nur eine echte Demokratie ein faires und gerechtes Miteinander sowie den Ausgleich der Interessen Einzelner innerhalb des Staates ermöglicht.

2.3 - Urheberrecht und nicht-kommerzielle Vervielfältigung

Die derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich des Urheberrechts beschränken das Potential der aktuellen Entwicklung, da sie auf einem veralteten Verständnis von so genanntem "geistigem Eigentum" basieren, welches der angestrebten Wissens- oder Informationsgesellschaft entgegen steht.



2.4 - Patentwesen

Im Wandel vom Industriezeitalter zum Informationszeitalter entwickeln sich die weltweit herrschenden Patentregelungen teilweise vom Innovationsanreiz zum Innovationshemmnis. Der Versuch, mit althergebrachten Mitteln die Zukunft zu gestalten, wird den grundlegenden Veränderungen in der Welt nicht nur immer weniger gerecht, er stellt auch beispielsweise in den Bereichen der Patentierung von Erkenntnissen der Genforschung und Biotechnologie und im Bereich der Softwarepatente eine große Gefahr für die Gesellschaft von morgen dar. Grundsätzlich wollen wir einen freieren Markt ohne die hinderlichen Beschränkungen der derzeitigen Patentpraxis erreichen. Wir fordern, dass das Patentsystem reformiert oder durch sinnvollere Regelungen ersetzt wird. Keinesfalls darf es durch innovationsfeindliche Regelungen ergänzt werden.

2.5 - Freie demokratisch kontrollierte technische Infrastruktur

In unserer modernen Informations- und Kommunikationsgesellschaft ist es von außerordentlicher Wichtigkeit, dass alle Bürger jederzeit die volle Kontrolle über ihre Informationsverarbeitung und Kommunikation erlangen können, sofern sie dies wünschen. Diese Freiheit aller Bürgerinnen soll verhindern, dass die Macht über Systeme und Daten in den Händen Einzelner konzentriert wird. Sie versucht diese so breit wie möglich auf alle Bürger zu verteilen und so ihre Freiheit und Privatsphäre zu sichern.

2.6 - Teilhabe am digitalen Leben

Der Wandel zur digitalen Gesellschaft stellt einen enormen Entwicklungssprung dar. Sie wirkt sich massiv auf unser soziales Leben, politische Prozesse und unser wirtschaftliches Handeln aus. Freie Kommunikation wirkt wie ein Katalysator für die Weiterentwicklung der Gesellschaft und legt mit den neuen digitalen Technologien bisher ungeahnte Potenziale frei. Der freie Informationsfluss schafft mündige Bürger, die in der Lage sind ihre Freiheit wirkungsvoll gegen totalitäre Tendenzen zu verteidigen. Die freie Vernetzung ermöglicht es Angebot und Nachfrage aller Art einfach zusammenzubringen. Die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation sind aus der modernen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken und müssen auch durch staatliches Handeln sichergestellt und sogar gefördert werden.

2.7 - Privatsphäre und Datenschutz

Der Schutz der Privatsphäre und der Datenschutz gewährleisten Würde und Freiheit des Menschen. Das Recht auf Wahrung der Privatsphäre ist ein unabdingbares Fundament einer demokratischen Gesellschaft. Die Meinungsfreiheit und das Recht auf persönliche Entfaltung sind ohne diese Voraussetzung nicht zu verwirklichen.

2.8 - Transparenz des Staatswesens

Der Einblick in die Arbeit von Verwaltung und Politik auf allen Ebenen der staatlichen Ordnung ist daher ein fundamentales Bürgerrecht und muss zum Wohle der freiheitlichen Ordnung entsprechend garantiert, geschützt und durchgesetzt werden.



2.9 - Freier Zugang zu öffentlichen Inhalten

Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, dass möglichst alle durch öffentlichen Stellen erzeugten oder mit Hilfe öffentlicher Förderung entstandenen Inhalte der breiten Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden. Die Verfügbarkeit darf nicht durch Antragsverfahren, Lizenzen, Gebühren oder technische Mittel erschwert werden. Die Inhalte werden in offenen Formaten online zur Verfügung gestellt und archiviert. Weiterverbreitung sowie kommerzielle Nutzung sind ausdrücklich gestattet. Ausnahmen von der Veröffentlichungspflicht sind nur bei schwerwiegenden Gründen möglich; diese müssen in jedem Einzelfall schriftlich dargelegt werden.

2.10 - Bildung

Jeder Mensch hat das Recht auf freien Zugang zu Information und Bildung. Dies ist in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft essentiell, um jedem Menschen, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, ein größtmögliches Maß an gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Mit diesem Ziel ist das Hauptanliegen institutioneller Bildung die Unterstützung bei der Entwicklung zur mündigen, kritischen und sozialen Person. Dabei sollen die Belange des Lernenden im Vordergrund stehen.

2.11 - Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe

Wir Piraten sind der Überzeugung, dass die überwältigende Mehrheit der Menschen eine sichere Existenz als Grundlage für die Entfaltung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Potenziale nutzen wird. Sichere Existenz schafft einen Freiraum für selbstbestimmte Bildung und Forschung sowie wirtschaftliche Innovation. Sie erleichtert und ermöglicht ehrenamtliches Engagement, beispielsweise die Pflege von Angehörigen, die Fürsorge für Kinder, unabhängigen Journalismus, politische Aktivität oder die Schaffung von Kunst und Freier Software. Davon profitiert die ganze Gesellschaft.

2.12 - Geschlechter- und Familienpolitik

Die Piratenpartei steht für eine zeitgemäße Geschlechter- und Familienpolitik. Diese basiert auf dem Prinzip der freien Selbstbestimmung über Angelegenheiten des persönlichen Lebens, das sich ableiten lässt aus Artikel 1 des Grundgesetzes. Die Piraten setzen sich dafür ein, dass Politik der Vielfalt der Lebensstile gerecht wird. Jeder Mensch muß sich frei für den selbstgewählten Lebensentwurf und die von ihm gewünschte Form gleichberechtigten Zusammenlebens entscheiden können. Das Zusammenleben von Menschen darf nicht auf der Vorteilnahme oder Ausbeutung Einzelner gründen.

2.13 - Umwelt

Die Piratenpartei steht für Nachhaltigkeit (Freiheit für nachfolgende Generationen). Voraussetzung dafür ist ein transparenter und verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir wollen eine gesunde und natürliche Umwelt erhalten. Dies bedeutet die Reduktion des Eintrages von schädlichen Stoffen in unsere Umwelt und den Schutz und die Wiederherstellung von Naturräumen, insbesondere denen mit einer hohen Artenvielfalt. Wir wollen eine langfristig sichere und umweltschonende Energie-Infrastruktur.



2.14 - Whistleblowerschutz

Die Piratenpartei Deutschland erachtet Whistleblower als wichtiges Korrektiv in jeder freien und demokratischen Gesellschaft. Dazu ist einerseits erforderlich, eine allgemeine gesetzliche Regelung zum Schutz von Whistleblower zu finden. Andererseits muss die Gesellschaft darüber aufgeklärt werden, dass Whistleblower einen gesellschaftlichen Wert haben, wie dies für Presseinformanten schon etabliert ist.

2.15 - Informationsfreiheitsgesetze

In deutschen Behörden galt bisher der Grundsatz der Amtsverschwiegenheit. Um in Akten der öffentlichen Verwaltung einsehen oder aus ihnen Auskünfte erlangen zu können, musste ein berechtigtes Interesse nachgewiesen werden.

Nahezu alle westlichen Industrienationen gewähren dagegen zum Teil schon seit längerem ein voraussetzungloses Recht auf Akteneinsicht und Aktenauskunft, ohne dass die Anträge begründet werden müssen. Erst seit wenigen Jahren gewinnt Deutschland langsam Anschluss an diesen internationalen Standard.

Immer mehr setzt sich auch hier die Erkenntnis durch, dass Transparenz der öffentlichen Verwaltung nicht nur die demokratischen Beteiligungsrechte der Bürgerinnen und Bürger stärkt und damit der Staatsverdrossenheit entgegenwirkt, sondern dass sie Manipulationen und Korruption erschwert.



3 - Kontaktdaten und Zahlen

3.1 - Landesverband Rheinland-Pfalz



Gegründet:	07. Juni 2008
Mitglieder (Stand Okt./2012):	1 195
Vorsitzender:	Heiko Müller
Stellvertretender Vorsitzender:	Klaus Brand
Schatzmeister:	Lars Matti
Generalsekretär:	Werner Brummer
Politischer Geschäftsführer:	Ingo Höft
Beisitzer:	Benjamin Braatz Vincent Thenhart

Anschrift:

Piratenpartei Deutschland
Landesverband Rheinland-Pfalz
Postfach 20 12 51
56012 Koblenz

E-Mail: presse@piraten-rlp.de
Web: <http://www.piraten-rlp.de>

Wahlergebnisse:

Landesergebnis bei der Bundestagswahl 2009: 41 728 Zweitstimmen (1,9%)
Landtagswahl 2011: 29 319 Landesstimmen (1,6%)

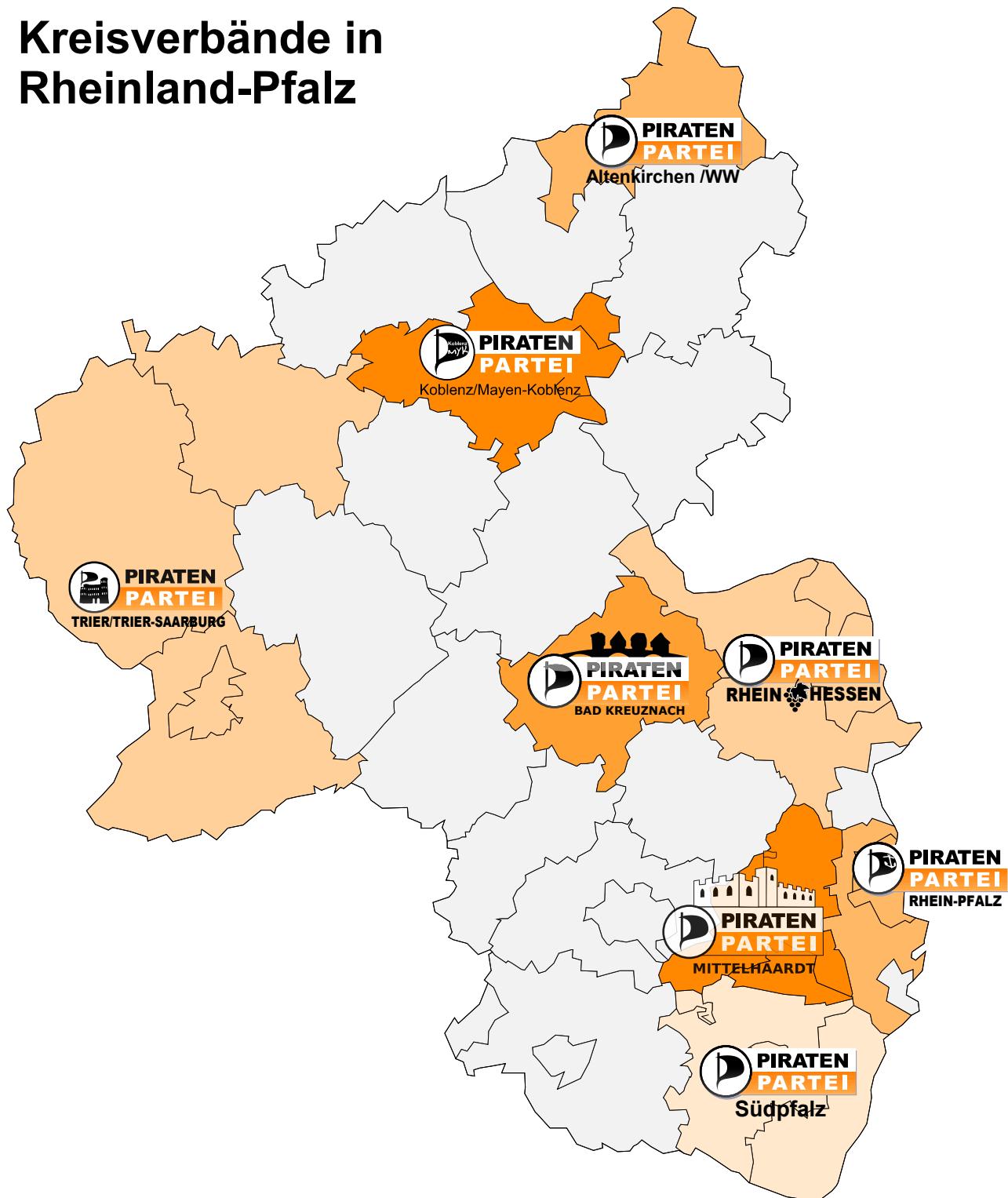
Zur Landtagswahl 2011 war die Piratenpartei bereits in 10 von 51 Wahlkreisen mit Direktkandidaten auf den Stimmzetteln vertreten. Das beste Ergebnis erzielte Antje Krause im Wahlkreis Mainz I mit 3.4% der Wahlkreisstimmen.



3.2 - Kreisverbände in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz bestehen inzwischen acht Verbände der Piratenpartei auf Kreisebene, deren Tätigkeitsgebiete bereits 49% der Landesfläche und 59% der Einwohnerinnen und Einwohner des Landes mit einbeziehen. 760 der 1 195 PIRATEN in Rheinland-Pfalz gehören einem der Kreisverbände an.

Kreisverbände in Rheinland-Pfalz



3.2.1 - Altenkirchen /WW

Gegründet: 23. September 2012
Mitglieder (Stand Okt./2012): 36

Vorsitzender: Peter König
Stellvertretender Vorsitzender: Markus Cläsgens
Schatzmeister: Thomas Kembowski
Beisitzer: Gabi Schnoor
Heiko Göldner

Tätigkeitsgebiet: Landkreis Altenkirchen



3.2.2 - Bad Kreuznach

Gegründet: 10. Januar 2010
Mitglieder (Stand Okt./2012): 45

Vorsitzende: Claudia Frick
Stellvertretender Vorsitzender: Frank Korrell
Schatzmeister: Christoph Stumpenhagen

Tätigkeitsgebiet: Landkreis Bad Kreuznach



Anschrift:

Piratenpartei Bad Kreuznach
Postfach 21 17
55543 Bad Kreuznach

E-Mail: bad.kreuznach@piraten-rlp.de
Web: <http://www.piratenpartei-kh.de>



Landesverband Rheinland-Pfalz

3.2.3 - Koblenz / Mayen-Koblenz

Gegründet:	12. Februar 2012
Mitglieder (Stand Okt./2012):	112
Vorsitzende:	Marie Salm
Stellvertretende Vorsitzende:	Martina Kristens
Schatzmeister:	Andreas Pfleger
Beisitzer:	Marcel Bastian Tristan Lins
Tätigkeitsgebiet:	kreisfreie Stadt Koblenz und Landkreis Mayen-Koblenz



Koblenz/Mayen-Koblenz

Anschrift:

Piratenpartei KV Koblenz
Postfach 20 12 11
56012 Koblenz

E-Mail: vorstand@piratenpartei-koblenz.de
Web: <http://www.piraten-koblenz.de>

3.2.4 - Mittelhaardt

Gegründet:	12. Dezember 2009
Mitglieder (Stand Okt./2012):	51
Vorsitzender:	Marcus Bach
Stellvertretende Vorsitzende:	Frank Behr
Schatzmeister:	Chris Hölzemann
Politischer Geschäftsführer:	Normen Schüpferling Wolfgang Kochanek
Tätigkeitsgebiet:	kreisfreie Stadt Neustadt an der Weinstraße und Landkreis Bad Dürkheim



MITTELHAARDT

Anschrift:

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Mittelhaardt
Postfach 10 03 61
67403 Neustadt an der Weinstraße

E-Mail: vorstand@piratenpartei-mittelhaardt.de
Web: <http://www.piratenpartei-mittelhaardt.de>
Telefon: 06321 915 26 27



Landesverband Rheinland-Pfalz

3.2.5 - Rhein-Pfalz

Gegründet:
Mitglieder (Stand Okt./2012):

Vorsitzender:
Stellvertretender Vorsitzender:
Schatzmeister:
Beisitzer:

31. Oktober 2009
100

Jochen Schäfer
Roman Schmitt
Harald Gündling
Thorsten Müller
Christian Wüst

Tätigkeitsgebiet:

kreisfreie Städte Frankenthal und Ludwigshafen und
Landkreis Rhein-Pfalz



Anschrift:

Piratenpartei Rhein-Pfalz
Postfach 21 10 25
67010 Ludwigshafen

E-Mail: kontakt@piraten-rhein-pfalz.de
Web: http://www.piraten-rhein-pfalz.de

3.2.6 - Rheinhessen

Gegründet:
Mitglieder (Stand Okt./2012):

Vorsitzender:
Stellvertretender Vorsitzender:
Schatzmeisterin:
Generalsekretär:
Beisitzer:

27. Februar 2010
211

Matthias Heppner
Patrick Walter
Britta Werner
Helge Richter
Sebastian Degenhardt

Tätigkeitsgebiet:

kreisfreie Stadt Mainz und Landkreise Alzey-Worms
und Mainz-Bingen



Anschrift:

Matthias Heppner
Richard-Schirrmann-Straße 10
55122 Mainz

E-Mail: rheinhessen@piraten-rlp.de



Landesverband Rheinland-Pfalz

3.2.7 - Südpfalz

Gegründet:	31. März 2010
Mitglieder (Stand Okt./2012):	80
Vorsitzende:	Kim Orth
Stellvertretender Vorsitzender:	Carsten Ries
Schatzmeister:	Martin Matheis
Beisitzer:	Matthias Kratz Wolfgang Slowik
Tätigkeitsgebiet:	kreisfreie Stadt Landau und Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße

**Anschrift:**

Piratenpartei Landau / Südliche Weinstraße
Postfach 20 22
76810 Landau

E-Mail: landau@piraten-rlp.de

3.2.8 - Trier / Trier-Saarburg

Gegründet:	16. Februar 2010
Mitglieder (Stand Okt./2012):	125
Vorsitzender:	Thomas Heinen
Stellvertretender Vorsitzender:	Andreas Brühl
Schatzmeister:	Martin Haus
Generalsekretär:	Manuel Bieritz
Beisitzer:	Marc Gehlen Moritz Rehfeld Marc Salm Christian Voßen
Tätigkeitsgebiet:	kreisfreie Stadt Trier, der Eifelkreis Bitburg-Prüm und die Landkreise Trier-Saarburg und Vulkaneifel

**Anschrift:**

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Trier / Trier-Saarburg
Postfach 31 60
54221 Trier

E-Mail: vorstand@piraten-trier.de
Web: <http://www.piraten-trier.de>



Landesverband Rheinland-Pfalz

3.3 - Piratenpartei Deutschland



Gegründet: 10. September 2006
Mitglieder (Stand Okt./2012): 34 092

Vorsitzender: Bernd Schlömer
Stellvertretende Vorsitzende: Markus Barenhoff
Schatzmeisterin: Swanhild Goetze
Generalsekretär: Sven Schomacker
Politischer Geschäftsführer: Johannes Ponader
Beisitzer: Klaus Peukert
Matthias Schrade
Julia Schramm

Anschrift:

Piratenpartei Deutschland
Pflugstraße 9a
10115 Berlin

E-Mail: bgs_anfragen@piratenpartei.de
Web: <http://www.piratenpartei.de>
Telefon: 030 27 57 20 40
Telefax: 030 609 897 517

Wahlergebnisse:

Europawahl 2009:	229 464 Stimmen (0,9%)
Bundestagswahl 2009:	847 870 Zweitstimmen (2,0%)



Landesverband Rheinland-Pfalz

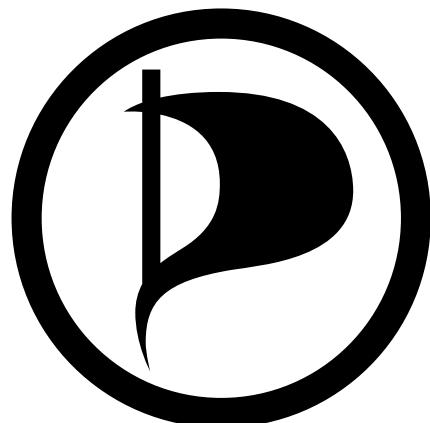
3.4 - Piratenpartei Schweden

Gegründet:
Mitglieder (Stand Okt./2012):

01. Januar 2006
15 801

Vorsitzende:
Generalsekretär:

Anna Troberg
Jan Lindgren



Anschrift:

Piratpartiet
Box 307
SE-101 26 Stockholm

E-Mail: info@piratpartiet.se
Web: http://www.piratpartiet.se
Telefon: +46 704 676 273

Wahlergebnisse:

Wahl zum schwedischen Reichstag 2006:	34 918 Stimmen (0,6%)
Europawahl 2009:	225 915 Stimmen (7,1%)
Wahl zum schwedischen Reichstag 2010:	38 491 Stimmen (0,6%)



Landesverband Rheinland-Pfalz

3.5 - Pirate Parties International

Gegründet:
Mitglieder:

17. April 2010
28 Piratenparteien

Vorsitzende:

Grégory Engels
Lola Voronina
Jelena Jovanovic
Travis McCrea
Ed Geraghty
Denis Simonet
Nuno Cardoso

Beisitzer:



Piratenparteien in diesen Ländern sind in der Dachorganisation PPI organisiert:

Australien	Luxemburg
Belgien	Marokko
Brasilien	Neuseeland
Bulgarien	Niederlande
Dänemark	Österreich
Deutschland	Portugal
Finnland	Rumänien
Frankreich	Russland
Griechenland	Schweiz
Italien	Serbien
Kanada	Slowenien
Kasachstan	Spanien
Katalonien (Spanien)	Tschechien
Kroatien	Vereinigtes Königreich

E-Mail: press@pp-international.net
Web: <http://www.pp-international.net>
Telefon: 0172 853 44 91